

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Gesprächsstelle
Nr. 20

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 121.

Sonnabend, 27. Mai 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Verteiler frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Einnahme für die Nummer des Kundentages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Lange & Winterlich in Riesa. — Verantwortlich: Arthur Föhnel in Riesa.

Es werden Schießschießen abgehalten

a) auf dem Schießplatz Heidehäuser:

am 29., 30. und 31. Mai und 1. Juni d. J. in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

b) auf dem Schießplatz Wöhrisch (Artillerie-Schießplatz):
nördlich und südlich des Wöhrischer Weges:

am 29., 30. und 31. Mai und 1., 2. und 3. Juni d. J. in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm., sowie in der Nacht vom 30. zum 31. Mai von 8 Uhr abends bis etwa 4 Uhr morgens.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn des Schießens durchgeföhrt ist.

Bei Schießschießen auf dem Schießplatz Wöhrisch sind die Röhlsberger Straße und der Wöhrischer Weg gesperrt.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 18. Mai d. J., Nr. 293 d. D., abgedruckt in Nr. 116 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366, 10 bez. 368, 9 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

293 i D.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Mittwoch, den 31. Mai 1911, vorm. 10 Uhr
sollen im Auktionslokal hier 1 Wägherkrant, 1 Stehpult, 1 Badentafel und 1 fast neuer
Kastenwagen gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, am 24. Mai 1911.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Gasthofs zu Robeln — als Versteigerungsort — sollen
Donnerstag, den 1. Juni 1911, vorm. 11 Uhr
2 fette Schweine, 9 Saß Griessteie, 1 Fahrrad und 8 Saß Korn gegen sofortige Be-
zahlung versteigert werden.

Riesa, 26. Mai 1911.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Montag, den 12. Juni 1911 vormittags 10 Uhr wird die Lieferung von hölzernem,
eisernem und blechernem Kasernengerät, sowie von Geschirr von Glas und Steingut ver-
bunden. Die Bedingungen, Proben und Beschreibungen liegen im Geschäftszimmer 21
aus. Bedingungenunterlagen werden nicht übersandt. Bewerber, welche die Bedingungen
nicht eingesehen haben, bleiben unberücksichtigt. Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Königl. Garnison-Verwaltung Tr. P. Zeithain.

In Moritz Nr. 2 kommt morgen Sonntag, den 28. Mai, vormittags $\frac{1}{6}$ Uhr
Schweinefleisch, roh, Pfund 40 Pf., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 27. Mai 1911.

—* Blasmusik spielt bei günstigem Wetter am morgigen Sonntag eine dreiviertel Stunde nach Schluß des evang. Militärgottesdienstes auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Trompeterkorps des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 nach folgendem Programm: 1. Sans-Souci-Marsch von Ferroni. 2. Ouverture z. Op. „Reynold“ von Thomas. 3. Große Fantasie a. d. Op. „Cohengrin“ von Wagner. 4. „Blau Augen, blauer Himmel“, Walzer von Fetras. 5. Melodien a. d. Op. „Die Hugonotten“ von Meyerbeer.

—* Neuer Fernsprechanhluß:
382 Mineralwasserfabrik „Elbe“, P. Neumann, Riesa, Alstr. 2, Hof z.

—* In ganz Deutschland hat sich die Ueberzeugung Bahn gebrochen, daß es eine unabwiesbare nationale Pflicht ist, der heranwachsenden Jugend zwischen Schul- und Wehrpflicht besondere Pflege angedeihen zu lassen und geeignete Maßnahmen zu treffen, um sie an Held, Geist und Charakter zu fördern. Auch unsere Stadt darf und will in der Erfüllung dieser nationalen Aufgabe 1. Ranges nicht zurückbleiben. Es ist, wie anderen Orten, auch bei uns schon manches nach dieser Seite hin geleistet worden; aber die Einzelunternehmungen laufen ohne Fühlung neben einander her, die Kräfte sind nicht vereint. Um alle diese Bestrebungen zusammenzuführen und ihnen einen Mittelpunkt zu geben, wird die Gründung eines Riesauer Vereins für Jugendpflege beabsichtigt. Seine Konstituierung soll Dienstag, den 30. Mai, $\frac{1}{9}$ Uhr in der Alstercafé (vgl. Inserat) erfolgen. Alle diejenigen, die die oben kurz skizzierten Zwecke des Vereins billigen, werden gebeten, der konstituierenden Versammlung beizuwohnen und sich dem Vereine anzuschließen.

—* Das hiesige Technikum beging Königs Geburtstag gestern abend durch einen Fest-Kommerz in der „Alstercafé“. Bei Konzert, allgemeinen Gesängen und einem Fest-Vortrag des Herrn Dipl.-Ing. Egolf nahm die Veranstaltung einen stimmungsvollen Verlauf. Das Konzert wurde von der Kapelle des Feldart.-Regts. Nr. 68 ausgeführt, die sich ihrer Aufgabe in gewohnter Weise entledigte. Namens der Technikerschaft richtete der Vorsitzende derselben, Herr Stauder, herzliche Worte des Willkommen an die Werkmänner. Dem hochinteressanten Vortrag des Herrn Dipl.-Ing. Egolf über: „Herbsttage im Karwendelgebirge“, lauschten die Anwesenden mit Interesse. Sowohl die lebendigen Schilderungen, als auch die schönen Lichtbilder fanden reichen Beifall. Der offiziellen Feier schloß sich noch eine freundschaftliche Festsitzung an.

—* Nach Anordnung der Königl. Schöf. Generaldirektion Dresden verkehrt am 3. Juni cr. ein Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Dresden Hbf. bis Berlin mit Anschluß nach Hamburg-Altona, Kiel, Helgoland und

Westerland a. Sglt. Die Abfahrt erfolgt in Dresden Hbf. 440 nachm., Rdderau an 548, ab 548, Ankunft in Berlin Anz. Hf. 827 nachmittags. Die Fahrkarten gelten 2 Monate und sind vom 27. Mai bis 31. Mai mittags 12 Uhr in Dresden Hbf. bei der Fahrkartenausgabe H von 9 bis 12 Uhr vorm. und 2 bis 5 Uhr nachm., Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr vorm., sowie in Riesa und Rdderau während der gewöhnlichen Dienststunden käuflich. Es werden Fahrkarten 3. Klasse für Hin- und Rückfahrt zu folgenden ermäßigten Preisen ausgegeben:

von Rdderau nach Berlin	6,60 M.
„ „ „ Hamburg-Altona	19,80 „
„ „ „ Rdderau	22,80 „

In Hamburg werden gegen Vorgelegung der Sonderzugkarten von Dresden, Riesa und Rdderau nach Hamburg Anschluß-Sonderkarten mit 2 monatiger Geltungsdauer zu ermäßigten Preisen nach Helgoland und Westerland a. Sglt. ausgegeben. Zur Rückfahrt können alle fahrplanmäßigen Büge benutzt werden, hierbei ist auf Sonderzugarten von Riesa und Rdderau bei Benutzung von Schnellzügen der tarifmäßige Zuschlag zu zahlen.

—* Auf dem Truppenübungsplatz Zeithain fand anlässlich des Geburtstages Seiner Majestät des Königs am 25. Mai vormittags als besondere Feier im Walde ein Feldgottesdienst statt. Hieran nahmen alle im Lager untergebrachten Truppen und Kommandos teil.

—* Der Herr General-Inspekteur der 2. Armeespektion, Seine Hoheit Erspring Bernhard von Sachsen-Meiningen, wird auf dem Truppenübungsplatz Zeithain einer Reihe von Besichtigungen von Truppen des 19. (2. R. S.) Armeekorps beizuwohnen. Es sind dies: am 31. Mai Besichtigung der 88. Inf.-Brig. (Inf.-Rgt. 104 und 181 (Chemnitz), am 2. Juni Besichtigung des Karabiner-Regts. (Borna), am 3. Juni Besichtigung des 21. Ul.-Rgts. (Chemnitz), am 10. Juli Besichtigung des 3. A.-R. 78 (Wurzen), am 11. Juli Besichtigung des 3. A.-R. 77 (Leipzig), am 12. Juli Besichtigung des 1. Ref.-Inf.-Rgts. 19. (2. R. S.) Armeekorps, das auf dem Truppenübungsplatz 14 Tage ist, am 26. Juli Besichtigung des 1. und 2. Bataillons Inf.-Rgts. 179 (Wurzen und Zeithain), am 27. Juli Besichtigung des 2. und 3. Bataillons Inf.-Rgts. 189 (Döbeln), am 26. August Besichtigung der 48. Inf.-Brig. (Inf.-Rgt. 106 und 107 (Leipzig) und am 28. Aug. Besichtigung des 18. Ul.-Rgts. (Leipzig). Für die ersten Besichtigungen wird Seine Hoheit nebst Begleitung am 30. Mai nachmittags im Barackenlager eintreffen und dort Quartier nehmen.

—* Auf die am nächsten Mittwoch, nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr im Saale des „Hotel de Saxe“ in Großenhain stattfindende Generalversammlung des Vereins für Wohlfahrtspflege für die in dem amtshauptmannschaftlichen Bezirk Großenhain gelegenen Städte, Landgemeinden und selbständigen Güter, wozu nicht nur die Mitglieder des

Vereins, sondern jedermann Zutritt hat, sei hierdurch nochmals hingewiesen. Besonderer Erwähnung verdient der ausschließlich an die Versammlung vorgeordnete Vortrag des Herrn Turnlehrer Kemnitz aus Schmalkalden über Jugendpflege im Kreise Herrschaft Schmalkalden. Die durch die rührige und umfassende Tätigkeit des Landrats dieses Kreises, Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Jagen, erzielten Erfolge auf dem Gebiet der Jugendpflege — so ist vor allem der Prozentfuß der Militärausfähigkeit bei den Stellungspflichtigen erheblich gestiegen — sind vorbildlich. Diese Tätigkeit ist durch ein auf der diesjährigen Jahresversammlung des Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege in Berlin gehaltenes umfassendes und eingehendes Referat des genannten Herrn Landrats über den Stand dieser Bestrebungen im dortigen Kreise der näheren dargetan worden. Der Vortrag dürfte deshalb jedem, der sich mit der Frage über die Fürsorge für unsere Jugend befaßt, vor allem den Herren Geistlichen, Lehrern, Mitgliedern der Gemeinde- und Schulvorstände, von Interesse sein.

—* Ueber den Selbstmord des Arbeiters Karl Aug. Müller, der den Doppelmord in Boragel verübt hat, entnehmen wir dem „Mähb. Wbb.“ folgende Einzelheiten: Das Gerücht, die Festnahme des Mordbuben sei schon Dienstag nachmittags erfolgt, bestärkt sich nicht. Die ihn verfolgenden preussischen und sächsischen Gendarmen waren ihm zwar auf der Spur, denn es konnte mit Sicherheit angenommen werden, daß er sich in den Wäldungen an der Landesgrenze aufhielt. Auf seiner Flucht hat Müller Dienstag morgen 7 Uhr Gaißsch passiert und ist nach Kreutz weitergegangen. Dort ist er beim Gefäßhändler Hecht eingetreten und hat um einen Stiel und ein Messer gebeten, um angeblich das zerrissene Geschirr seines vor dem Dorfe stehenden Wagens wieder in Ordnung zu bringen; in Wirklichkeit ist es wohl sein letzter Voratz gewesen, sich entweder zu erhängen oder, wie es nun tatsächlich geschehen ist, mit dem Messer zu töten. Die Tochter des Herrn Hecht, welche der Mörder im Hause antraf, konnte ihm statt des Strickes nur einen langen dünnen Bindfaden geben; ein Messer sah Müller beim Fortgehen auf dem Fenstersturz liegen und nahm es an sich. Er entfernte sich dann auf Gaißsch zu. Um 11 Uhr will man ihn in einem Kornfelde bemerkt haben; das bis zum Abend fortgesetzte und Mittwoch morgen wieder aufgenommene Suchen in Feld und Wald blieb aber erfolglos. Am Nachmittag wurde die Anwesenheit Müllers im Walde des Truppenübungsplatzes an der Lichtensee-Göhliser Straße festgestellt; das betreffende Stück wurde von Soldaten durchstreift, am Walde runde stand ein sächsischer Gendarm Posten. Der Mörder suchte ins Feld zu entkommen; als er jedoch in etwa 40 Schritt Entfernung den Gendarmen sah, nahm er ein anscheinend an einem im Freien stehenden Stein besonders geschärftes Küchenmesser aus der Tasche

Das gute Riebeck-Bier.